von Christiane Vulpius, 225 Mark einer von Werthers Lotte, Charlotte Kestner, geb. Buff. Der Brief ist an ihre Schwester, die Kammerrätin Riedel in Weimar, gerichtet. Von Kant kam ein Brief an Nicolai in Berlin zur Versteigerung, der mit 210 Mark bezahlt wurde.

Bibliophilie.

(Das älteste deutsche Literaturdenkmal.) Die Gießener Universitätsbibliothek hat kürzlich mit andern kleinen Papyrus- und Pergamentresten ein unscheinbares Pergamentstück, ein Doppelblatt aus einem Kodex, erworben, dessen Wert zunächst niemand ahnte. Unschwer ließ sich feststellen, daß die rechten Seiten beider Blätter einen lateinischen Bibeltext, Verse des Lukasevangeliums enthielten. Dann entdeckten aber die Herren Privatdozent Lic. Glaue und Prof. Helm, daß neben dem lateinischen Text auf den beiden linken Seiten ein gotischer Text, Stücke der berühmten Bibelübersetzung des Ulfilas (Wulfila) steht. Das Buch war also eine gotisch-lateinische Bibelausgabe, deren Zeit und Verfasser zu ermitteln Herrn Glaue gelungen ist. Da der Text in den Anfang des 5. Jahrhunderts gehört, ist er das älteste Literaturdenkmal in deutscher Sprache und trotz seines geringen Umfanges unschätzbar. Die beiden Entdecker Glaue und Helm werden ihren Schatz demnächst der wissenschaftlichen Welt vorlegen.

(Die Bibliothek Dr. Otto Deneke.) Von den Preisen, die bei der Auktion der Bibliothek Dr. Otto Deneke (s. Nr. 18 „Erstdrucke der deutschen Literatur") durch die Firma Josef Baer & Co in Frankfurt a. M. erzielt wurden, verzeichnen wir nachstehend die hauptsächlichsten:

Zeitalter Friedrichs des Großen: Nr. 1. Vom Tode fürs Vaterland (Motto. Vignette von Ureil). Berlin bey Friedrich Nicolai 1761 Mk. 9; Nr. 4. Herder. Über Thomas Abtes Schriften. (Riga) 1768. 40 Cart. Mk. 20. Nr. 13. Gedichte von Blumauer, Wien und Prag bei Joh Ferd Edlen von Schönfeld 1782 Mk. 7 50. Nr. 14. Virgils Aeneis travestiert von Blumauer, 3 Bände. 1785, Mk 10. Nr. 17. Lessingische unäsopische Fabeln, von J. J. Bodmer, Mk. 13. Nr. 27. Friedrich der Große, De la littérature allemande; A. Berlin, chez. G. J. Decker, 1780. Mk. 50. Nr. 34. Friedr. Andreas Gallisch, Ein Dutzend leichte Erzählungen. Mk. 20. Nr. 36. Chr. Fürchtegott Gellert, Fabeln und Erzählungen, Leipzig, Bey Johann Wendlern 1746, Mk. 26 Nr. 40 H. W. v. Gerstenberg, Ugolino, Hamburg und Bremen, 1768, Mk. 34. Nr. 41. Sal. Gessners Schriften, Ier, IIer, IIIer, IVer Theil, M.DCCLXX. Vter Teil 1772, Zürich, 3 Franzbd., Mk. 19. Nr. 43. Derselbe, 2 Bände, Zürich beym Verfasser, in 1 Band, Mk 85. Nr. 44 J. W. L. Gleim, Sechzig freundschaftliche Briefe, Mk. 11.50. Nr. 47. Derselbe, Preußische Kriegslieder in den Feldzügen 1756 und 1757 von einem Grenadier, mit Melodien, Berlin bey Christian Friedrich Voß, Mk. 52. Nr. 48. Derselbe, Preußische Kriegslieder in den Feldzügen 1756 und 1757, Berlin, 1778, Mk. 32, Nr. 49. Halla dat oder Das rote Buch. Hamburg gedruckt bey Bode, Mk. 4.50. Nr. 50. Derselbe, Preußische Volkslieder in den Jahren 1772 bis 1800, Mk. 16. Nr. 65. J. M. Goeze, Theologische Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen deutschen Schaubühne, Mk. 20. Nr. 81. Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke, 3 Teile, Mk. 18. Nr. 83. Die Alpen Von Albrecht von Haller, Mk. 21. Nr. 85. Neue Gedichte von Anna Louise Karschin, 1772, Mk. 26 Nr. 87. Des Herrn Christian Ewald von Kleist sämtliche Werke, Berlin bey Christian Friedrich Voß. 1761, Mk. 18. Nr. 89. Friedrich Gottlieb Klopstock. Neue Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes, Mk. 22. Nr. 90. Derselbe. Der Messias, Halle, bey Carl Herrmann Hemmerde, 1749, Mk. 70. Nr. 91. Derselbe, Der Messias, 1749, Mk. 70. Nr. 91 Derselbe, Der Messias, 2 Bände, 1755, Mk. 40 Nr 96. Derselbe, Oden, Hamburg, 1771, Mk. 51. Nr. 115. G. E. Lessing, Die alte Jungfer, Ein Lustspiel in drey Aufzügen, Berlin 1749, Mk. 615. Nr 116. Derselbe zwey Lustspiele, 1. Damon, 2. Die alte Jungfer, Mk. 21. Nr. 117. Derselbe, Der Eremite, Eine Erzehlung, Kerapolis 1749, Mk. 680. Nr. 118. Derselbe, Beyträge zur Historie und Aufnahme des Theaters, Mk. 82. Nr. 119. Derselbe, Die Gefangnen, ein Lustspiel, Mk. 255. Nr. 120. Derselbe, Kleinigkeiten, Mk. 210. Nr. 123. Derselbe, Des Herrn von Voltaire Kleinere Historische Schriften, Mk. 62. Nr. 125. Derselbe. Johann Huarts Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften, Mk. 18. Nr. 126. Derselbe, Des Abts von Marigny Geschichte der Araber unter der Regierung der Califen, Mk. 25. Nr. 127. G. E Lessings Schrifften, 6 Teile, 1753—55. Mk. 35. Nr. 128. Ein | Vade mecum | für | den | Hrn. Sam. Gotth, Lange | Pastor in Laublingen | in | diesem Taschenformate ausgefertigt | von | Gotth. Ephr. Lessing. Berlin 1754, Mk. 165. Nr. 129. Derselbe, Zergliederung der Schönheit, Mk. 35. Nr. 130. Vermischte Schriften des Hrn. Christlob Mylius, gesammelt von Gotthold Ephraim Lessing, Mk. 29. Nr. 131. Gotth. Ephr. Lessings Theatralische Bibliothek, Mk 22. Nr. 132. Derselbe Pope | ein | Metaphysiker! Mk. 190. Nr. 133 Derselbe Miss Sara Sampson, Mk. 19. Nr. 134. Derselbe, Des Herrn Jacob Thomson sämtliche Trauerspiele, Mk. 26 Nr. 135. Gotthold Ephraim Lessings Fabeln. Mk. 38 Nr. 136. Derselbe, Philotas, Mk. 22. Nr. 138. Friedrichs von Logau Sinngedichte, herausgegeben von C. M. Ramler und G. E. Lessing, Leipzig, 1759. Mk. 53. Nr 139. Lessing, Das Theater des Herrn Diderot, Mk. 33. Nr. 142. Lessing, Laokoon, Mk. 65. Nr. 143. Lustspiele von Gotthold Ephraim Lessing, Mk 81. Nr. 144. Lessing, Minna von Barnhelm, 1767, Mk. 180 Nr. 145. Dasselbe. 1767. Das sehr schöne Exemplar des anderen Druckes der ersten Ausgabe, Mk. 455. Nr 146. Dasselbe. Zweyte Auflage, 1770, Mk. 25. Nr. 147. Hamburgische Dramaturgie, Mk. 57. Nr. 151. Lessing, Briefe über die Tanzkunst und über die Ballette, Mk. 68. Nr. 152. Wie die Alten den Tod gebildet, Mk. 31. Nr. 191. Ernst und Falk, Gespräche für Freymäurer und Nr. 192. Desgleichen, zusammen Mk. 70. Nr. 193. Nathan der Weise, Mk. 50. Nr. 220. Justus Möser, Harlekin, Mk. 25. Nr. 223. Christoph Friedrich Nicolai, Das Leben und die Meinungen des Herrn Magister Sebaldus Nothanker, 3 Bde., 1773, Mk. 26. Nr. 224. Derselbe. Eyn | feyner kleyner | Almanach und Nr. 225. Dasselbe Zweyter Jahrgang zus. Mk. 46. Nr. 227. Derselbe. Beispiele einer Erscheinung mehrerer Phantasmen, Mk. 20. Nr. 228. Derselbe, Leben, Bemerkungen und Meinungen Johann Bunkels, Mk. 25. Nr. 234. Karl Wilhelm Ramler, Lyrische Bluhmenlese, Mk. 17. Nr. 255. Christoph Martin Wieland, Die | Natur der Dinge, Mk. 41. Nr. 256. Derselbe. Zwölf Moralische Briefe in Versen, Mk. 22. Nr. 257. Derselbe, Erzaehlungen, Mk. 22. Nr. 274. Derselbe, Der Sieg der Natur über die Schwärmerey, Mk. 34. Nr. 275. Derselbe, Die Geschichte des Biribinkers, Mk. 22. Nr. 277 Derselbe, Comische Erzählungen, Mk. 22. Nr. 279. Derselbe, Geschichte des Agathon, Mk. 20. Nr. 291. Derselbe, Der Neue Amadis, Mk. 15. Nr 293. Repertorium zu Wieland's deutschem Merkur von C. A. H. Burkhardt, Mk. 50. Nr. 300, Wieland, Bonifaz Schleicher, Mk. 20. Nr. 301. Derselbe, Oberon, Mk. 40. Nr. 304. Wielands Auserlesene Gedichte, Leipzig 1784 1787, Mk. 30. Nr. 306. Wieland Dschinnistan bey Heinr. Steiner & Co 1786. Mk. 35. Nr. 317. Zachariä, „Murrner in der Hölle" 1767, Mk. 3.50.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

(Eine heilige Schrift in 325 Bänden.) Die umfassendste aller existierenden heiligen Schriften ist die der Tibetaner. Tibet hat um die Mitte des 7. Jahrhunderts den nordindischen Buddhismus angenommen, dessen kanonisches Buch die „Mahâyâna" (oder die „Lehren vom großen Mittel") ist Bei der Übersetzung in das Tibetanische schwoll, wie Asiatic Quaterly Review in einem Aufsatze über den Gegenstand mitteilt, diese Schrift zu nicht weniger als 100 Bänden an, indem nämlich zahlreiche Zusätze und Erläuterungen sich als nötig erwiesen. An diese „Kangyur" betitelte heilige Schrift der Tibetaner schlossen sich aber später noch 225 Bände Kommentare, genannt „Tangyur", worin allerdings auch eine Reihe von Abhandlungen und Erläuterungen inbegriffen ist, die nicht unmittelbar zu dem System der Lehre gehören. Gedruckt wurde die heilige Schrif der Tibetaner zum ersten Male im Jahre 1731 und zwar in Narthang; später wurden auch in anderen Städten, so in Peking, Pressen zum Druck des „Kangyur" aufgestellt. Von der Pekinger Ausgabe besitzen die Nationalbibliothek in Paris nnd das Asiatische Museum in Petersburg je ein Exemplar. Von der Narthanger Ausgabe besitzt das Londoner India-Amt zwei Stück, und ein drittes ist jüngst auf eine ganz eigene Weise ebenfalls nach England gekommen. Zwei Exemplare dieser Ausgabe hat nämlich der Dalai Lama jüngst auf seinem Besuche mit nach Peking genommen. Eines nahm die Kaiserin-Witwe entgegen, aber nun mußte der Dalai Lama zusehen, daß er das andere loswürde. Die tibetanische Bibel wiegt nämlich in dieser Ausgabe beinahe eine halbe Tonne und bildet also ein recht unbequemes Reisegepäck. So kam dies Exemplar nach England, und da die ursprünglich für den chinesischen Hof bestimmte Ausgabe sicherlich eine sehr gute ist, so haben die Engländer mit ihr eine große Kostbarkeit erworben.

Bilder.

(Velasquez' Bildnis des Herzogs von Olivarez.) Der Verkauf eines Hauptwerkes von Velasquez nach Amerika wird soeben gemeldet. Kapitän Holford, einer der hervorragendsten Sammler Englands, gab das zuletzt in Madrid ausgestellte Velasquez-Bildnis des Herzogs von Olivarez, des bekannten Ministers Philipps IV. und Gönners des Meisters, angeblich für zwei Millionen